Schach-Ecke ; Sportecke

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **68 (1974)**

Heft 6

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schach-Ecke

9. Schweizerische Gehörlosen-Schachmeisterschaft in Zürich

Am 26./27. Januar 1974 wurde im einfachen Rahmen eine solche Meisterschaft zum neunten Male durchgeführt. Vierzehn Schachspieler trafen sich im Klubraum zwei Tage lang zusammen zum Wettkampf, sieben davon waren zum erstenmal dabei. Die Organisation und die Durchführung übernahmen Walter Niederer und ich. Auch in Abwesenheit von Herrn H. R. Walther als Turnierleiter — er befindet sich gegenwärtig auf einem dreimonatigen Auslandaufenthalt — verlief diese Schachveranstaltung ganz reibungslos und in ausgezeichneter Kameradschaft.
Der Titelverteidiger, Ernst Nef aus St. Gallen, konnte seinen Meistertitel erst im Stichkampf erfolgreich behalten, nachdem er in der letzten Runde sein Spiel verlor und zusammen mit zwei anderen Spielern punktegleich wurde. So erhielten alle Spieler und auch die Zuschauer Gelegenheit, mit Spannung die Stichwettkämpfe in Form von Blitzschach (Spiel innert 5 Minuten Bedenkzeit) in drei Runden zu verfolgen.

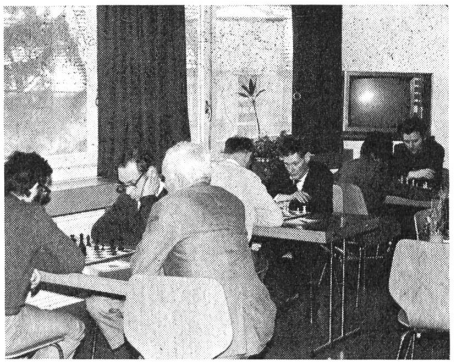
Rangliste:

Klasse A:

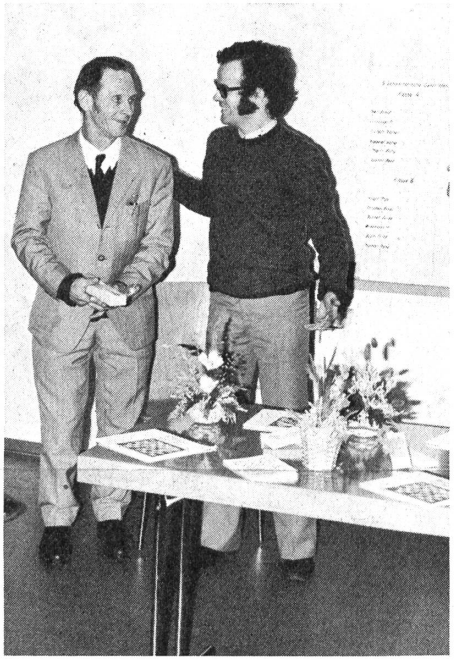
1. bis 3. Rang: Ernst Nef, St. Gallen; Erwin Grüninger, Zürich; Walter Niederer, Mollis GL; je 2 Punkte aus drei Partien; 4. Rang: Rainer Künsch, Zürich, 0 Punkte. Ernst Nef Sieger 1974 durch Sieg im Stichkampf gegen Grüninger und Niederer.

Klasse B:

1. Rang: Josef Wroblewsky, Basel, 4 P. aus vier Partien; 2. Rang: Franz Bachmann, Cham ZG, 3 P. (9 Stärkepunkte); 3. Rang: Beat Spahni, Zollikofen BE 3 P. (7); 4. bis 6. Rang: Michel Brielmann, Courgenay/Zürich; Bruno Nüesch, Steinach SG; Konrad Schneiter, Marthalen ZH, je 2 P. (je 8); 7. Rang: Emil Grossmann, Basel, 2 P. (6); 8. Rang: Jürg Haimann, Wohlen/Zürich, 1 P. (11); 9. Rang: Peter Häusermann, Rupperswil AG, 1 P. (9); 10. Rang: Robert Frei, Zürich, 0 P. Rainer Künsch



Von links nach rechts: Ernst Nef (2.), Erwin Grüninger (4.) und Walter Niederer (6.). Diese drei Spieler mussten nachher zum Stichkampf um den Meistertitel antreten.



Beide dürfen sich freuen: Ernst Nef (links) über den erfolgreich verteidigten Meistertitel und Rainer Künsch (rechts) als erfolgreicher Organisator und fairer Verlierer über den reibungslosen und kameradschaftlichen Verlauf der Schachmeisterschaft 1974.

Sportecke

1. Schweizerischer Cupfinal der Gehörlosen

am 20. Oktober 1973 in Dulliken bei Olten.

Zu diesem Spiel trafen die Mannschaften aus Zürich und Basel aufeinander. Den Matchball stifteten die Vorstandsmitglieder der Abteilung Fussball. Unter den Zuschauern befanden sich u. a. der Direktor der Taubstummenanstalt Zürich, Herr Läubli sen. (Stifter des Cup-Wanderpreises), Herr von Arx (Trainer der Gehörlosen-Nationalmannschaft). Die beiden Cupfinalisten traten mit ihren stärksten Formationen an.

Gleich zu Beginn des Spiels setzen die Zürcher ihren Gegner unter Druck. In der 12. Minute überläuft Ulrich zwei Basler Verteidiger, schiesst aber knapp am Tor vorbei. Vier Minuten später köpfelt Ulrich einen Flankenball von Schmidt an die Latte. Die Basler kommen zu Entlastungsangriffen, die aber keine Gefahr für die Zürcher Abwehr bedeuten. In der 21. Minute wird Schmidt im Strafraum gefoult. Den Elfmeter verwandelt Traugott Läubli zum 1:0 für Zürich. Nur drei Minuten später zeigt der Schiedsrichter erneut auf den Elfmeterpunkt, als Beyeler im Strafraum gelegt wird. Der Penalty wird durch Robert Läubli zum 2:0 für Zürich eingeschossen. Nach diesem Treffer wechseln die Basler ihren Torhüter aus. Nach einer halben Stunde Spielzeit kommt es zur ersten gefährlichen Aktion der Basler, die mit einem Pfostenschuss abgeschlossen wird.
Kurz zu Beginn der zweiten Halbzeit kommt ein Basler aus 7 m frei zum Schuss. Der Zürcher Torwart lenkt den Ball mit einer schönen Parade in Corner. In der 60. Minute will Robert Läubli flanken. Der Torhüter berechnet den Flankenball falsch, und es heisst 3:0 für die Zürcher. Fünf Minuten später erzielt der Halblinke der Basler das 3:1, als er sich gegen zwei Zürcher durchsetzt und einsendet. In der 80. Minute schiesst Robert Läubli nach einem Alleingang von der Strafraumgrenze auf das Tor. Der Schuss wird vom Basler Torwart zu kurz abgewehrt, doch der Nachschuss wird von Schmidt am leeren Tor vorbeigeschossen. Vier Minuten vor Schluss stellt Parati mit dem 4:1 für Zürich das Schlussresultat her. Beste Spieler auf dem Platze waren die Gebrüder Läubli von Zürich und der bei Basel spielende polnische Staatsangehörige.
Lobenswert ist, dass dieses wichtige Spiel von beiden Mannschaften sehr fair geführt wurde.
Der Stifter des Wanderpreises, Herr Läubli sen., durfte der siegreichen Mannschaft den Pokal übergeben. Urs Engel

16. Schweizerische Mannschafts-Kegelmeisterschaft in Luzern 1974

SGSV/FSSS und Innerschweizer Gehörlosenverein Luzern

Freundliche Einladung

zum 16. Schweizerischen Gehörlosenmannschaftskegelturnier 1974 Luzern, am Samstag, den 11. Mai 1974, im Restaurant Kegelsporthalle, Moosmattstrasse 51, Luzern. Mit Bus Nr. 5 ab Hauptbahnhof bis Endstation oder Bus Nr. 4 bis Station Breitlachen. Startzeit: 8.30 bis 19.00 Uhr.

Würfe: 60 Schuss, 30 voll, 30 Spick auf 4 Kegelbahnen, 15 Schuss pro Bahn.

Pro Mannschaft 6 Kegler, die 5 besten Resultate werden bewertet.

Einsatz Fr. 80.— pro Mannschaft auf Postcheckkonto 60-11855. «Innerschweizer Gehörlosenverein Luzern.»

Auszeichnung: Jede Mannschaft erhält einen Preis. Die 3 ersten Mannschaften erhalten zudem Einzelmedaillen.

Gabenkegeln: Nebenan 2 Bahnen, schöne Preise.

Anmeldung an: Präsident Vinzenz Fischer, Zentralstrasse 8, *6410 Goldau.* — Meldeschluss: Samstag, den 12. April 1974 (Poststempel).

Lottomatch

Gehörlosen-Sportverein Zürich, Samstag, 27. April 1974, ab 19.00 Uhr bis 24.00 Uhr. Restaurant Meierhof, Killwangen-Spreitenbach AG, 3 Minuten zu Fuss vom SBB-Bahnhof Killwangen-Spreitenbach AG.

Super-Preise: Tragbarer Fernsehapparat, 2 Minivelos, Uhren, Früchtekörbe, bestes Geräuchertes sowie weitere wertvolle Preise. Bei Beginn zirka 19.00 Uhr erster Gang gratis! Bitte pünktlich kommen.
Freundlich ladet ein

Gehörlosen-Sportverein Zürich
Der Vorstand